# Merseburger Kreisblatt.



Infertionsgebahr: Für die sgespalitene Corpus-gelle oder beren Raum 30 Bfg., für Brinzte in Berfeburg und Umgegend 10 Bfg. Aller pertoblige und größere Angelgen entsprecende Ermäfigung. Compliciter Gag wirb entiprecend höher berchrei. Rotigen und Veckamen außerhalb des Inferatenthells 60 Bfg. – Gümmitiche Annonen-Buraug nehmen Inferate entgegen. Beilagen nach Uebereinfunft.

## Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbellage: "Illustrirtes Sonntagsblatt".

Der Rachdrud der amtlichen Befanntmachungen und der Merfeburger Lotal-Rachrichten ift ohne Bereinbarung nicht geftattet.

Mr. 193.

1906, ing

ise!

Pfeiffer

ze:

deaffer

Hhr.

lig.

ndI.

Sonntag. ben 19. August 1906.

146. Jahrgang.

Die Kämmerei: und Steuer Raffe ist Montag, den 20. ds. Mts., von 10 bis 12 Uhr vormittags ausnahmsweife geschlossen. Merfeburg, den 18. August 1906. Der Bürgermeister. (1454

### Die Cronberger Monarchenbegegnung.

Cronberg, 16. Auguft.

Den "Minchen Neueft." wird gescheteben: Mise äußeren Imflände beginntigen die Annahme, daß die Econberger Monarchenbegegnung doch eine gemise politische Bebeutung gehabt hat. Man hat gestern mittag nuf der Terrasse des Schlosses eiser gehören hier Verliger und ernsthafter der am späten Neuen, vond etsriger und ernsthafter der am späten Neuen. Die Monarchen allein, bald mit ihren Ratgebern zusammen. Und interestant ist dabei auch, daß Harden allein, bald mit ihren Ratgebern zusammen. Und interestant ist dabei auch, daß Harden allein, bald mit ihren Ratgebern zusammen. Und Dondoner Kabinett sigt, um die englischen Thisten Kablen in weitergebende Spetinststationen vollkommen stalloss. Man wird sich ernsthaft ausgesprochen und Berscherungen sinschaftlich der stielliebenden Rhssischen Eigenung sindhalts der friedliebenden Rhssische Ergelnusse innschaftlichen Ausgeben haben. Das genigt schon. Danit wäre die Eronberger Begegnung in der Satein politischer Alle werden darf. Wir können auch jest verraten, daß Staatssesten von Richirschung gestomen und hat hier gewissenden auf dem Wirt gewartet, der ihm von der Terrasse der Weit zu der Wirt von Bedeutung, der nicht werden darfer nach hand gestomen und hat hier gewissenden auf der Wirt gewartet, der ihm von der Terrasse deren Wirt gewartet, der ihm von der Terrasse der Wirt gewartet, der ihm von der Terrasse der Kriedrichssessen und bildsen Austauss von Haltstelich um den bloßen Austauss von Haltstelich und den bloßen Austauss von Haltstelich und den bloßen Austauss von Kollichten und bloßen den des entlich Den "München. Neueft." wird geschrieben: Mue augeren Umftande begunftigen die Un-

ichtießlich um den blogen Austausch von Höflichtetsbezeigungen gehandelt. Der heutige Abschied trug einen wesentlich freundlicheren Charafter als die gestrige Begrüßung, bei der man trot aller Perzlichset, die man bekanntlich so vielfach bei ofsiziellen Monarchenbegezonungen sindet und die trot vieler Leugerlichteiten doch so nüchtern wirtt, eine gewisse Besten um feben Seiten umichmer herausfand. Heute vormittag hatte man das defreiende, angenesme Gesühl, als sie ein Allvon uns genommen; ein bilder ein brider

englischen Gefolges, Oberhöfmarischall Graf Gulenburg u. a. m. Im Fürstenpavillon wurde herzlicher Abstichted genommen. Die Prinzessin Freibrich Karl besam auch heute wieder einen Kuß vom Ontel Eduard, und het Monarchen und alle Anwesenden waren in bester Stimmung. König Eduard hatte stie eine klöhafte Genach and heute für jeden einige freundliche Borte. Dem Landstate, danz sprach er seine lebhaste Genugtung iber den herzlichen Empfang seitens der Behörden und der Bewölstenung Eronbergs aus und pries dann die entziligente Lage des Siädichens und seine berrliche Umgedung. Vamentlich homburg habe ihm gesten über aus gefallen. Dann schrift der König allein zu seinem Salonwagen und seite sich ab ab Krensten Salonwagen und seite sich an das Krensten Seit Salons. Unterbessien verabsschiedet für Kalier Wilhelm mit Handebung der zenter ves Satons, untercolen veradigiedete fich Kailer Wilhelm mit Händsberuck und freundlichen Worten von der Begleitung des Königs, befonderts vom Botschafter Lascelles, der seinen Souverän dis Frankfurt des Ge-leit gab. Als Kaifer Wilhelm nunmehr an gab. Als Raifer Wilhelm nunmehr an Bug trat, ftand Ronig Sbuard auf, befich an bas Korridorfenfter und plauderte gab ich an das Korridorfenster und plauderte noch eine Weile mit seinem Ressen, dem an bem englischen Salonwagen die praktische Sinrichtung der zusammenlegdaren Treppe besonders gestel. Alls der Jug sich langfam unter den Hockenten der Wenge in Bewegung setzt, reichten sich die beiden Nonarchen noch-mals die Haut unter den kontrollen Aufrechten zu. — Wit der silbernen Jupe in der Rechten bestiede wurd der Keiten unt einen Genefen zu. — Wit der filbernen Hupe in der Richten bestieg dann der Kaifer mit seinen Schwester und dem Schwager das Automobil, um zum Schloß Friedrichshof und von dort zur Denkmalsenthüllung nach Homburg zu sahren. Das Wetter hatte sich bis zur Uhfahrt des Königs gehalten, dann seize Regen ein. So ist die Cronberger Monarchenbegegnung aber ieden Austier.

Sonitgs gegaten, dam jegte Reger ein.
So ift die Eronberger Wonardenbegegnung ohne jeden Misston, begünstigt von schönsten Wetter, verlaufen und dürfte allem Anschein nach nur günstige, wenn auch teineswegs weittragende politische Folgen haben.
Dasselbe Blatt schreibt aus Berlin:
Allen Anschein nach hat die Eronberger Beggnung die Berstimmungen bestetigt, die zwischen den Deutschen Kaifer und seinem königlichen Opeim obgewaltet haben, und die, wenn wir nicht irren, auf Weitungsverschiedenschten in der Beurteilung gewiser wenn wir nicht irren, auf Weitungsverschiedenschten in der Beurteilung gewiser Bertömlichketen zurückzusstellung gewiser Bertömlichketen zurückzusstellung gewiser weiten wir daufe des letzten Jahres gewisen, und was davon noch übrig gestieben, dos ist in der Aussprache beseitigt worden, die gestern die beiden Monachem nitelnander hatten.
Das ist das zwiesellose Ergebnis der Eronberger Begegnung. Es ist aber noch mehr geschehen. Bertschene schwerwiegende politische Fragen lind in den Gesprächen, welche gefchen. Berschiebene schwerwiegende po-litische Fragen sind in den Gesprächen, welche die in Friedrichshof gleichzeitig wellenden Diplomaten miteinander führten, erörtert worden, und diesen Besprechungen dürsten in der nächsten Zeit weitere Verhandlungen

### "antimilitariftifche" Bewegung und das Ausland.

Das Kriegsministerium hat wieder einmal, und gewiß nicht ohne Grund, sitt angebracht gehalten, Unterossistere und Mannschaften vor jeder Beteiligung an der sozialdemokratischen Bewegung, vor dem Hotzen und Berbeiten revolutionärer und sozialdemokratischer Schristen usw. energisch zu warnen. Bei uns ist das Deer wohl noch freier von diesem Gift geblieben als anderwärts. Aber die "antimilitaristische" Propagando, die in den

letten Jahren, von dem zerwithlten Rufland ganz abgefehen, in Frantzeich, Italien, Schweiz, Oesterreich usw. mm sich griff, macht selbstwerständlich vor den deutschen Exenzen nicht galt, nicht einmal vor den Mauern unserer Kasernen. Rur dirfen sich die despen nicht so offen hervorwagen. Auf den beiden letzten sozialdemokratischen Parteitagen — der heurige kebt ja bald bevor — hatten etliche Genossen in blindem Eiste beantragt, tyskematlich die Rekruten aufzuwiegeln. Solche offene herauskorderung der Saatsgewalt erichten aber seines kennellen der Gelbt dem Draufgänger Bebel untlug. Er weiß, daß bet uns mit der milliatischen Ausrität am allerwenigsten zu fengen ist, und so brach er jenem Antrage die Spize ab. Unter der Soldsten darf nur heimlich und vorschätig gewölft werden.

vargetlatte nigend nach bein verantaften, beim Kriegsminister zu interventeren. Vielleicht baben sie Glick domit. hatte boch votiges Jahr der damalige Kriegsminister Berteaug einen berichtigten Revolutionär in seiner persönlichen Umgebung, den er zur Berhandlung mit revoltterenden Ausständigen verwendete Seither hat man in Deutschand wohl auch vom "Genossen" Jaures, der beinahe schon als hervorragend guter Patriot und halbsürgerlicher Bezwinger der Extremen geseter ward, eine etwas andere Ansich bekommen missen, eine etwas andere Ansich bekommen mitsen. Er hat wirklich vor dem revolutionären, mächtigen Estl der tranzössischen Sichen ausgesöhnt und tindigt soeden zur Reklame an, daß sein Organ, die "Dumanite", die bekanntesten anarcho-späalissischen habe.

Erfreulicher ist auf diesem Gebiete ein Blid in die Sch weig. Dort haben, wesentlich erft seit vorigem Jahr, die Eidgenossenschaft und die Kantone recht schafe Saiten gegen die Umflitzzler und Kevolutionäre aufgezogen. Im Nationalrat, der unserem Reichstag entschied Im Nationalrat, ber unserem Reichstag entipricht, wurde durch Bereinigung der bürgerlichen Parteien gegen den Uebermut der Sozialdemotratie deren Bertretung auf zwei Mann herabgebrückt. Boriges Jahr wurde ein neues Nnachsstengeig geschaffen, in diesem Sommer dazu ein Gesetz gegen die antimtlitärische Berhebung. In den bedeutendsten

Kantonen, Bern und Zürich, hat man be-fondere Gefete gegen Streikausschreitungen u. bergl. erlassen. so daß die internationale Sozialdemotratie heute die Schweiz als hort allerschädlichster Kealtion und Derrenbrutalität inftellt. In Zürich ift, als vor ein paar Wochen ein Streit mit Exzessen ausbrach, alsbald das Streifpostenstehen völlig verboten handelt wurden. Nebenbei ist auch bemerkenswert, daß die Bauern gegen die sozialdemoftatischer exzebterenden Fabrikarbeiter Front machten und es zu blutigen Kämpfen kam, wobei die Bauern obsiegten. Ausländische Seiger, die sogar die Mehrzagl bilden und die Auptrolle spielen sollten — darunter nicht wenige Dautsche "werden zurzeit aus der Schweiz stramm ausgewiesen.

Jum Schliß mag noch aus der großen Kepublif jenseits des altantischen Ozeans erwähnt sein, daß eben der amerikantische Warter der Wentzeit von der keine kontact Vonaparte in einer Kede ihre den immer gesährlicher werdenden Unarchismus als wirssamfes Mittel die Unterstalt. Im demokratischen Unerchaften

### Ans Rugland.

\* Baridau, 17. August. In der Borsatik Wolfendu, 17. August. In der Borzet in von auf Kostina gerichter vor einer Prozes seisten von auf Kostina zurückfestenden Wiltiarabteilung wurde hierauf in der Richtung auf die Prozestinarschierenden Militärabteilung wurde hierauf in der Richtung auf die Prozestina geschoffen, wobei zehn Personen vernunder wurden. Im Laufe des vorgestrigen Tages wurden, wie nunmehr seistenden Lages wurden, wie nunmehr sessische Spolizisten und 15 Privateresionen gestötet und 18 Polizisten und etwa 100 Krivatpersonen verwundet.

\* Rostroma, 17. August. Gestern abend in ber fiel zehn Wert von hier eine Bande junger Bauten mehrete Som merwohn ung eines anderen verwülftet und die Wohnung eines anderen verwülftet und die Bohnung eines anderen verwülftet und die Fran des Indabers mishandelt. Die deutschen Bewohner der Stadt ziehen fort.

habers mighandelt. Die deutschen Bewohner ber Stadt gieben fort.

\* Doeffa, 17. August. Ein Sisen bash tas sierer wurde unweit des Baginhofs von acht Unardiften ib erfallen, welche ihm 4000 Rubel wegnahmen. Gegen sie verfolgende Polizisten ichleuberten die lebeltäter eine Bombe, wodurch ein Boligit getötet, ein anderer verwundet wurde. Doch
gelang es, zwei Anarchisten zu arretteren.

### Politische Uebersicht. Deutides Reid.

Berlin, 17. Auguft. (Hofnachrichten.) Se. Maj. ber Raifer ift aus Eronberg in Wilhelmshohe bei Raffel eingetroffen. in Bilhelmshöhe bei Kaffel eingetroffen.
— Ein bei den Juftigbehörden eingegangener
Untrag auf Einleitung gerichtlicher Ermitte-lungen gegen den früheren Kolonialdirektor, ietigen Gesandten in Ehriftiania Dr. Stübel wegen Bruchs des Dienstgeheimnisse stübel sich wie die Freisinnige Zeitung mitteilt, auf folgenden Borgang: "Im Berfolg eines Dis-ziplinarversahrens, das gegen den Beamten der Kolonialabreilung Köplau eingeseits worden ist, hatte bet diesem eine Hauf-tuchung stattgesunden. Dabei waren unter anderem vier von einem anderen Kolonials



beamten herrithrende Privatbriefe befchlag-nahmt worden. Rolonialdireftor Stübel hat num von diesen Briefen, die zu den Affen über das noch schwebende Disziplinarversahren gehören, Abschrift nehmen lassen und biese — übrigens völlig unausgesorbert — dem Ab-geordneten Roeren übergeden, lediglich in der Abschift, den Briefscheiter, sitr den sich Abschrift roneter Roeren intereffierte, bei diefem gu

distreditieren."

\* Bithelmshöhe, 17. August. Die heutigen wiederholten Unterredungen zwischen einem Raiser und dem Filten Bilow schennen erster die einer Kalen dem Filten Bilow schennen erster Unter die Eindrick, die der Eronberger Besuch des Königs Eduard hinterlassen hat, zum Gegenstand gehabt zu haben. Bas die jest schwebenden Tagesfragen auf dem Gebiete der inneren und tosonialen Bolitisch ein bestellt der die fichterheit merden. tit betrifft, so barf nicht libersehen werden, bag bie bamit im Zusammenhang stehenden amtlichen Ermittelungen noch nicht abgeamtlichen Ermittelungen noch nicht abge-schloffen find. Man muß deshalb mit der Möglichkeit rechnen, daß definitive Entschei-Dungen in Berfonalfragen por Mbichluf

vonger in verindirigen dam gefällt werden blirften; freilich fann der morgige Tag noch andere Entigliebungen zeitigen.

\* Wilhelmshöhe, 18. August. Der Reichstagler fir fi Bil 10 w hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Chef des fivile fichtliches. tabinetts, Erzelleng v. Bucanus und empfing dann den Staatsfefretar v. Tichirichty und ben Chef der Reichstanglei v. Loebell. Bor der Frühftüdstafel murde der Reichstangler von der Raiferin in besonderer Audieng empfangen.

#### Defterreich.

\* Tetichen, 17. Auguft. In Bunau deutschen Turnvereins, Tifchlermeifter Jose Reichelt, von dem als fanatifcher Sozial bemofrat befannten Arbeiter Frang Bo fin aus Steinsdorf burch einen Mefferfitch in ben Unterleib ermorbet. Reichelt mar ruhig feines Weges gegangen, als plöglich einer Gruppe ihm begegnender Bu Buricher Böhm auf ihn zufütigte und ihm mit den Worten: "Auch so ein Sozifresser!" das Zaschennesser in den Leid siehe. Reichelt hinterlägt eine Witwe mit vier Leinen Kindern. Der Mörder ist verhaftet.

### Mmerifa.

\* New-Port, 16. Aug. In Savanna ift ein Komplott gur Ermordung des Praffdenten Palma von Cuba entdedt worden. Im Balaft und im Schagamt wurden die Bachen verdoppelt und andere Borflichsmaß-regeln getroffen. Calitio Garcias Sofn und andere Führer der Nevolutionspartei werden

### Colales.

· Merfeburg, 18. Auguft.

\* Serr Regierungsprafident a. D. Guftab v. Dieft, Mitglied des Gerren-haufes und Dechant des Domtapitels, feierte, ganger und Schulter vorgestern (Donners tag) seinen 80. Geburtstag in seltener Frische des Geistes und Körpers. Gustav von Diest burde am 16. August 1826 in Pofen ge-foren, wo sein Bater, Heinrich von Diest, damals Chef des Generalstabes des 5. Armee damals Chef des Generalstabes des 5. Armeeforps bezw. Betreter des sommandierenden Generals war. Späier siedelte die Familie nach Bertin ider, wo Gustav v. Diest das Friedrich Wilhelms-Gymnassium bestackt. Bon 1845 an begann er an der Bertiner Universität Rechtswissenschaften und Geschiche zu hören, ging im seben Jahre nach Genf, von wo aus er eine Romreise unternahm, sehrte aber aus er eine Romreise unternahm, kehrte aber ich on 1846 wieder nach Berlin zur Fortsetzung seiner Universitätssstudien zurück, die er nachher auch in heitelberg betrieb. 1848 bestand er sein erstes Egamen, 1850 das zweite, woraus er der Kyl. Regierung zu Frantsurt a. D. zugeteilt, bald aber an die Kyl. Negierung zu Potakan versetzunde, wo er auch sein Erstellen der Verlieben der die Kyl. Negierung zu Potakan versetzunde, wo er auch sein Erzeitung zu Potakan versetzunden Verliebend der Auflich der Anneitsgaft mit dem Kronprinzen Friedrich Willselm, unserem nachmaligen Kaiser Friedrich, und dem Krinen Kriedrich Karl. 1851 wurde Willselim, unferem nachmaligen Kaifer Friedelch, und dem Prinzen Friedrich Karl. 1851 wurde ihm die fommissarige Verwaltung des Kreifes Ruppin ibertragen, er lehnte aber die ihm in Aussicht gestellte Wahl als Kandrat ab und bestand 1853 das Alfsesorgamen. Sin Jahr verbrachte Gustav v. Diest dann auf Relsen in Belgien, Frankreich, Algret und Italien und trat dann im Sommer 1854 als Alfsessor die der Königlichen Keglerung in Dilseldore in. 1857 wurde er als Hilfsachet und Verleich in des theinische Oberprässdimm nach in Infeloor ein. 1857 wurde er als hilfs-arbeiter in das rheinische Oberprästhium nach Koblenz berufen und im November 1858 mit der Verwaltung des Landratsantes in Beiglar befraut, das ihm anderknalb Jahr päter befinitiv übertragen wurde. Nach dem

Kriege 1866 führte er sieben Monate hindurch als Zwilkommissar die Berwaltung bes an-nektierten Herzogtums Rassau und wurde darauf am 2. März 1867 zum Regierungs-präsidenten in Wicsbaden ernannt. Damals präsidenten in Wiesdaden ernannt. Damals wählte auch der Bahltreit Westar Gustav von Diest als Abgeordneten sitr den Nordeutschein Kelchstag. 1869 wurde er als Negierungspräsient nach Danzig verletz und 1876 in gleicher Eigenschuft nach Mersedurg, wo er nach ziemlich 20jähriger Wirksauftranteit am 31. Oktober 1894 in den Rubestand trat.

— Aus Anlaß des 80. Geburtstages brachte bie Kapelle des 36. FüsstlieterRegiments dem Geburtstagssibilar ein Ständsen; außerdem Urfen zahlreiche Elikakwinschieben und Telegramme ein.

\* Diffionsfeft. Unfere Befer möchten wir an diefer Stelle noch einmcl auf das morgen, Sonntag, nachmittag 31/2 Uhr, in "Bell:vue" stattfindende Missionssest aufmerksam machen. flatischnbende Missionssesse mir in den Erzässtungen bes Missionsinspektors Herne Erzässtungen bes Missionsinspektors Herne Lizentiaten Trittelvis Senta auch über seinen Aufentbalt in Tanga (Deutschofthaftial) bei unsern Landsmann, dem Missionar herne Randsmann, dem Missionar herne Kerne Belius, etwas zu hören bekommen. Uedrigens wied der Kirchenchor der Altenburg bei dem Feste mitwirken.

\* Der Mangel an großen Wohnungen, ber fich schon feit einiger Zeit in Merseburg flihlbar macht, halt an. Wie uns mitgeteilt fühlbar macht, hält an. Wie uns mitgetellt wird, hat jüngst ein Bergwerks. Direktor, der gern hier 12 Zimmer gehabt hätte, in Halle gemietet, weil er hier nichts Passender finden konnte. Bei dieser Gelegenscheit möge erwährt sein, daß die Bergwerks. Atcheten in der Franklebener und Müchelner Gegend einen Umsan ger furzem noch nicht für möglich der mann por furzem noch nicht für möglich der mann por furzem noch nicht für möglich der man vor turgem noch nicht für möglich ge-halten hatte. Es find brei große Gefell-ichaften, welche auf der Bildfläche erfcheinen. Bureau-Raume, die eine der Gesellichaften fürzlich in Merfeburg fucte, aber nicht finden tonnte, find ingwifden in Frantleben untergebracht worden.

\* Mariner-Konzert. In ber "Reichs-krone" findet übermorgen, Montag, abend das Konzert des Musiktorps der "Ratjer-Pacht-Hobengollern" fatt. Diese nur sie den Verlegen auf dem Kaiserschiff bestimmte Kapelle ist aus 42 ausgesuchten Obermaat-Soboiften, Maat-Soboiften, Obermatrofen-Soboiften und Matrojen-Hobolifen der Marine zusammenge-fest und hat auch in diesem Jahre wieder umseren Kaiser auf seiner Nordlandbreife de-gleitet. — Möchte das Arrangement des gleitet. — Möchte das Arrangement des hiesigen Flotten-Bereins durch recht zahlreichen Besuch und gutes Wetter belohnt werden.

Besuch und gutes Wetter belohnt werben,

\* Tivoli-Theater. Gestern abend ging
auf unserer Bishne der Schluß der Ballenstein-Trilogie "Wallensteins Tod" in Siene.
Den bei weitem größten Beisall sanden die
Darstellungen des Wallenstein (herr Hossenschieder Bauer) und des Obersten Buttler
(herr Oberregissen Kriegshelben, vor dessenschieden Filissen Kriegshelben, vor dessenschieden Filissen Erzeiter batten, der and, als
ihn alle siene Getzeuen verlassen hatten, noch ibn alle feine Getreuen verlaffen hatten, noch immer nicht an feinen Fall glauben will, wurde burch herrn Bauers Spiel fo vorgüglich wiedergegeben, daß man dem Rinfifer uneingeschränktes Bob nicht verfagen tann. Sbenso feffelnd wirkte das Spiel unseres an-Soenjo festein witte bas Spiel infferes an-beren Gaftes als "Buttler". Des Brieb-länders ergebenfter Diener war er, Buttler, geweien, höhnlich ertlätte er bem talferlichen Generalfvoollmächtigten, baß er nur Frieb-lands Fahnen folgen würde. Der erbittertste Feind des Bergogs murde er, als ihm Octavio Biccolomini mitteilte, wer in Bien feine Er-hebung in den Grafenstand hintertrieben hatte. geoing in den Gelfenfand gintertreben gatte. Bon befeine Augenflick an verfolgte Buttler den Herzog mit maßlosem Daß. Enger und enger zog er das Neg des Berräters um ihn zusammen, bis sein Opfer darin ertifate. Derr Kirch ner hat in seinem Spiel die hohen fünftlerischen Aufgaben, die gerade diese Rolle er-fordert, in bewundernswerter Weise gelöst. Sein klares, ungefünsteltes, lebenswahres Spiel fand beim Bublifum reichen Beifall. Bon den anderen beim zinditim teigen Befall. Von den anderen Mitimirtenben gefiel derr holg als Mog Piccolomini. herr holf spielte diese äußerst wirkungsvolle Rolle mit klussterischen Ge-fchich, das besonders in der Szene, in der er Abschied von seiner Geliebten nimmt, besonders Abighied von jenner Genevien immin, bezweichen wirtungsvoll in die Erscheinung trat. herr Generals Octavio, herr Dieg als Weangel, wie auch alle anderen Darfteller hielten gleichfalls fehr gut und verdienen für ihr Spiel Anersennung und Lob.

### Proving und Umgegend.

\* Halle a. S., 17. Auguft. Die dem jüngst hier gestorbenen Kommerziennat Sha a eg el gehörige Glashütte und hemische Fabrit in Corbetha ist durch Kauf in den Best

einer Reffen, der herren Georg und Abolf Zieg eler übergegangen. Die Genannten waren seit Kängere Zeit auf dem Werke tätig; dasselbe wird in der seitherigen Weise rechtengeführt werden. — In der Sihung der freien (lozialdemofratischen) E alt wirte ging es recht lehbaft her. Ammentlich mußte die hiefige sozialdemofratische Parteieitung und das hiefige "Bolfsblatt" sehr herhalten. Dem Leiteren warf man u. a. vor, das Großtapital unterftigt zu haben, indem es die Verwaltung des hiefigen Allsoweieure Konlumpereins gegen unterjugt zu gaben, indem es die Verwattung des hiefigen Allgemeinen Konfumvereins gegen bie organisierten Bädergesellen in Schutz genommen haben sollte. — In der Ritnis hier erlag seinen schweren Letden ber 28 Jahre alte Bahnarbeiter Otto Theile aus Groß-

alte Bahnarbeiter Otto Theile aus Großcorbeth abem Angleren beibe Beine abgefahren murben.

\* Hangieren beibe Beine abgefahren murben.

\* Haufe, 18. August. Die "Hall Begehren murben.

Bechandlung, in der ein hiefiger Fuhrunternehmer sich wegen Tragens eines nicht vorschriftsmäßigen Rodes seitens eines seiner Seiner Zeute, des Kulischer Hilber eine Beiter Stutte, der Kulischer his ist nicht vorschriftsmäßigen Rodes seitens eines seiner Seiner Zeute, des Kulischer his sich und pricht and ihren wieden auch der Beiter Schaft, als auch Pfliguer eiselh sleifen an ihren wiederstetenden Angaben seit und beetbeten dieselben. Einer von beiden mußte also notwendig einen follschen Sid geleister haben. Fest wird be-Sincr von beiden mußte also notwendig einen falschen Sid geleister haben. Jeht wird bekannt, daß der Kutlicher Piligner wegen Meineidsverdachts verhastet vourde und bereits den Meineid eingestanden dat. Und das wegen deit Mark! — Gestern gegen 9 Uhr vormittags wurde eine hiesige 23jährige Verkünfen fau sein die Sowie der der die feine Met de vou fit los aufgefunden. Sin herbeigerusener Arzt stellte Allfoholvergistung bes Mödhens nach dem Diadonissenden. Das Motiv der Tat ist, wie nun nermuste Kohnstüberdrift de die Allfoholvergistenden der der die die der die nissenhause. Das Motiv der Tat ift, wie man vermutet, Bebenstiberdruß, da die Aufgestundene ischon wiederholt die Abstügeäußert hat, sich das Leben zu nehmen.

\* Schleudig, 17. August. Alls Passturer M e y er definitio angestellt.

\* Collender, 17. August. Früglich fond fein Schleudig. Papsturer M e y er definitio angestellt.

beim Dafer-Matjen der Landwirt Otto Pohle von hier eine buntfarbige Schildtröte von ziemlicher Größe. Eine große Selten-

von ziemlicher Broße. Eine große Seiten-heit! Der Genannte ist z. Z. noch im Bestig des lebenden Tieres.

\* Nüchelm, 16. August. Die Anhalter Kohlen werfe, Aftien gesellschaft, die hier 800 Morgen Terrain fausten, be-wiede führ Alle aus einer Gesch Meltelt. veiten sier die Anlage einer großen Briteti-fabrit vor. Der Fistus, bem eine tägliche Mindestleistung von 100 Loren garantiert wurde, verlängert die Bahn Werselburg-Micheln bis Querfurt. Zwei andere Andstenfirmen betreiben Terrainantaufe bei Rogbad

und Nahlendorf.
\* Mücheln, 17. August. Gin Unwetter Dittigen, 17. august. Ein tenveterer brach geftern mittag dier aus, begleitet von einem heftigen Gewitter mit wolfenbruch-artigen Regen. In wenigen Minuten war die Geisel mit mächtigen Wasserunssen ge-füllt und die Wege iberstutet, eine Stunde päter war das Wasser zumeist wieder verlaufen.

pater war das Baffer zimmeit wieder verlaufen.

\* Corbetha, 16. August. Im Somnachend verunglickte ber in Großcorbetha wohnende Bahnarbeiter Theile beim Nangieren. Ihm wurden beite Beine iberfahren. Der Bernuglickte wurde nach halle in die Klinik gebracht, verstart aber nach mitgen Stunden, ohne das Bewuftsein mieder erlangt zu haben. Ob den etwa 30 Jahre alten Berthorbenen eine eigene Schuld an dem Ungflädssalle trifft, konnte, da der Vorgall keine Beugen gehabt

konnie, da der Borfall feine Zeugen gehabt bat, nicht jestgesellt werden.

Sobenleina, 17. August. Der Bitterfelder "Allg. Ang." berichtet: Am Mittwoch morgen kamen mehrere Männer Frauen und Kinder von einer Silberhochzeitsfeler von Hohenleina der Gestellt um mit dem fahralnunftigen. von einer Silberhochzeitsfeier von Hohenleina nach Crofitis, um mit dem fabrplanmäßigen Buge nach Erenfiß zu fahren. Auf ihre Frage beim Zuglichere, wann der Jug abgehe, mußte er die satele Bemertung machen, daß tein Dampf in der Masschien icht, gleichzeitig aber gad er den Fahrgalten den guten Rat, lieber nach Crenfiß zu gehen, da sie genügend Zeit hätten, den Anschlich zu erreichen. Die Wanderung nach Crenfiß wurde unternommen, sie geftaltete sich zu einer Art Westlauf, und nur der Ausdauer sämtlicher Teilnehmer ist es zu verdanten, das sie den Anschlich in Anschlich in der Butterfahre erfeldten.

au verdanten, daß sie den Anischus in Crensitz gur Weiterfahrt erreichten.

\* Onerfurt, 17. August. Gestern abend to der Bagnangestellte Teich nann beim Anngieren und Bertuppeste eines Gitterguges durch Ausgleiten auf den nassen siehenen mit dem Kopfe zwischen die Ariser. so des der Tod augenblicklich erfolgte. Der Ber-unglidte hinterläft Frau und Kinder.

\* Seedren bei Freydurg a. U., 15. August.

"Stedten bei Freydung a. U., 15. August. In vergangener Nacht wurde in die Gast-wirtschaft des Hern Karl Weig ert einge-brochen und aus bessen Tanzsaal mehrere

Sountag, den 19. August.

Autschgeschire, 27 neue Getretdesäde, Lampen.
Biergläfer und eine Angahf gesüllte Sinmachebidhen gestohlen. Als Täter wurde
durch den in Freydung stationierten Wachtmeister Rudolph der domistluse obstyrtider
Lorder ermittelt, der die geraubten Eggenjände in einem Matöselde unsern des Dorfes
verstedt hatte. Lordere, der schon miederholt
wegen Diebstahls vorbestraft ist, wurde den
Amtsgerichtsgesängnis in Freydung gugeführt.

Gilendung, 16. Aug. Erösere Piont ersibungen lensen gegenwärtig in der Rässe
unserer Eradt die Ausmertsanteit auf sich
Gestern konzentrierte sich das Geschisseld
haupflächlich auf die Streefe der Mulde
gwischen der Torgauer Britde und der Hohen,
priehnit, Um Freitag oder Sonnabend

zwischen der Torgauer Brüde und der Hohen, prießuitz. Um Freitag ober Sonnabend endigen die Ubernagen bei Torgau.

\*Torgau, 16. Aug. Der großen Pionieribung, die in diesen Tagen die statssinde, liegt folgende Generalides zugrunde: Eine Armes (blau) ist an der Saade geschlagen und wird vom Heinde (ros) vom Holle auß über die Mulde gegen die Elbe gedrängt. Um dem Gegner den Elbibergung zu wehren und bisten eigenen Richtung zu beden, nimmt Um bem Gegner den Cibilbergang zu wehren und ihren eigenen Rickzug zu decken, nimmt die geschlagene Armee bei Torgau eine Bet-teibigungsstellung ein. Um seinen Mickzug über die Elde zu bewerftelligen, tegt Blau mehrere Bricken, seste und Schiffdricken, an, von denen die erste bereits in Angriff ge-nommen ist. Es ist dies eine seste Pfechbeite, eine bricke, unterhalb der Cisenbahvricke, eine zweite Pfahlbricke soll zwischen den deiter Eldbricken erbaut werden, eine britte ober-halb wierer Stadt bei Cunswerda. Der zu slobitaten etbant verten, eine ottte ober-halb unferer Stadt bei Cungwerda. Der zu erwartende Angriff des Feindes dürste sich in der Gegend von Sipritz abspielen. Den Schluß der Uedung dibet der Uedergang des geschlagenen Heeres über die Elbe und die Berteibigung des Uederganges vom Britchen-kanfe aus topfe aus.

gel we Frankler im bi im die Strait Blum die Blum die Blum and Bei un Gi

topte aus. \*\* Erfurt, 16. August. Gine Massen; † eft nahme Obdachlofer erfolgte im Steigerwalde. Dicht bei diesem wich gunzeit das Bogelschießen gefeiert. Die Polizei sand bei einer Razzia nicht weniger als 25 Männlein und Weiblein vor, die bei "Mutter Grün" herbergten. Unter ihnen befanden fich zwei 13 Jahre alte Jungen, in deren Tafchen viele auf der Bogelwiese gufammengestohlene

viele auf der Bogeiwiete gegenfände steden.
Gegenstände stedeten.

Becinar, 17. August. Deute früh stürzte sich hier ber Bantbeamte Leon hardt von dem Dache seiner in der Mayerstraße gelegenen Dache in tonstüber hinab. Er schlug dabei bem Dache seiner in der Mayersträße gelegenen Wohnung topsilber hinab. Er schlug dabei mit dem Schibel auf das Gelänber der Aufgertreppe, so daß der Schädel gespalten wurde und der eine Aufgertreppe, so daß der Schädel gespalten wurde und der Voll seiner eintrat. Leonsarb filt seit längerer Zeit an nervöser Nederreizung.

\* Aumerau, 17. August. Bon den a. 200 bei den hiefigen Kan alisation sar-beiten beschäftigten Architern legten eiwa 100 gestern die Archet nichen. Die Strettenden, die mit einem Stundenlohn von 35 Pfg. nich zusschaftlich und für für das fichtlichen waren, sind fausschließlich Flatiener.

\* Aerder 16. August. Eine unvermutet

\* Ferbit, 16. Anguft. Sine unvermutete Rachprüfung der Kaffe der hiesigen frei-willig en Feuerwehr eigab einen Kehlbetrag von 1000 Mart, isber den eine Auftlärung bisher nicht gegeben werden

ronnte.

\* Bitterfeld, 17. August. Ueberfahren wurde gestern ein einjähriger Knabe des Arbeiters Döring in Mühlbed auf der Brovingial. Shaufer, und zwar von einem Geschirt aus Pouch, Das Kind war sofort tot.

\* Bittenberg, 16. Mug. Muf Dem geftrigen Bochenfertelmartt maren auf etwa gestrigen Wochenferkelmartt waren auf etwa 100 Wagen 828 Fertel angefahren. Die Preise bewegten sich infolge reger Kaussluss auch recht hoch, gingen aber gegen Ende bes Marttes etwas zurück; immerhim wurden sier bas Paar 18 bis 36 Mt. bezahlt. — Beim Baden im sog. Streng in der Elbe, unterhalb der Schließesben Schiffsbrauerei, ertrant gestern der etwa 10-jährige Knabe des Arbeiters Sando auß Wisterik. Sosot gemachte Miederslechungs

jährige Knabe des Arbeiters Sando aus Besterti. Sofort gemachte Wiederbelebungsverluche waren erfolglos.

\* Wittenberg, 16. August. Die dritte Kompagnie des hiefigen Infanterie-Regiments, Sauptmann Roth, hat zum drittenmal hintereinander den sier de ste Schuß-leist ung en innerhalb jeden Armeetorps gestisteren Kaiferyreis serungen. Gewößeine außerordentliche Seltenheit.

\* Magdeburg. 17. August. Eine von sozialdemotratische Seitenheit.

Distussie Bersammlung nahm nach reger Diskussion eine längere Mesolution an, die im wesentlichen lautet: "Alles verteuerte mesetellichen lautet: "Muss bereitente

Diskussion eine langere Resolution an, die im wesentlichen lautet: "Alles verteuerte Bier, sowost das in Flaschen als auch das in Gläsern zum Bertauf gebrachte, wird so lange zurückgewiesen, die es wieder zu dem alten Preise, det gleicher Qualität und in den gleichen — nicht Meineren — Gefäßen zum Bertauf gebracht wird " — Inzwischen ift

gust.

gampen e Gin

murb

Wurde Wacht-pfliker Begen-Dorfes derholt de dem

Mäh if fich. Mulde

abent

nier. findet, Eine

ängt. Bet: ictzug Blau an

ober-

y in Den des die den.

n n

Itzet 25 ttter fich Tene rate

rbe ng.

en, ht

en

ein Biertrinker-Streit, der fich in Burg bei Magbeburg etabliert hatte, durch das Nachgeben ber Brauecelen zu gutem Ende geführt

morben.

\* Altengrabow, 16. August. Infolge eines Strettes brachte auf dem Truppenfidungsplatze ein Hufar vom 10. Regiment einem Kücasster vom 7. Regiment eine schwere auch fi ich wunde bei. Der Zustand des Berwundeten ist bedentlich.

Bauchftich wunde bet. Der Zustand des Verwindeten ist bedenklich.

Duedlindurg, 16. Aug. Der Bau der der Bahnlinden, die in diesem Jahre in Anzeils genommen wurden, schreite tristig vorgitis. Die Borarbeiten im Gelände der Sichhähm Ellrich. Zorge sind so genöckts. Die Borarbeiten im Gelände der Sichhähm Ellrich. Zorge sind so genöckts wehr im Wege steht. Bei der Berdindungslinie Elbingerode-Dreiannen. Hoch die Anzeigen werd, so daß die Gelänuftrecke noch dies unt Anzeig der Verlang der angestellt und Anzeis genöckt. Anzeigen kann, die Linke Blankenburg-Luedlindung. Die Linke Blankenburg-Luedlindung der knie erfolgen feinsten die Bereits ein gut Sild vorwätts gesommen, troß der großen Errainschweitigkeiten, die gerade dieser im Gelände der "Teufelsmauer" zu silheren Teil der Streck der Baundetilung dietet. Ihre Gerade dieser im Gelände der "Teufelsmauer" zu silheren Teil der Streck der Baundetilung dietet. Ihre fahre der Weltenfer Seil der Streck der Baundetilung dietet. Bahrtrace im Unterdauf ertiggestellt worden zum hösst, wie Thabelse Erkläreck der Glüntigen Witterungsverhältnissen od die zu in den weiter und Unterdauf ertiggestellt worden zu ma hösst, werden Witterungsverhältnissen od die Jum Wintere m Unterdauf geständer Seilfreck der Glüntigen Witterungsverhältnissen od die Jum Wintere im Unterdauf geständen der die Glüntigen zu sonnen der m Unterbau festlegen zu können. Der Blankenburger Bahnhof bekommt infolge Ausbaues der neiten Bahnlinte eine veränderte Geschaltung, swohl in den Baulichkeiten, wie in der bahntechnischen Eingliederung der neuen Schienenstrecken in das alte Elisänete

### Vermischtes.

Städten sehr viel Stand aufgewirbelt hat, sand voc ber hiesigen Ferienstraffammer teilweise ihren Ab-schild, b. h. io weit, als Thomm birest übersührt werden tonnte. Nach sümflimbiger Berchandlung beantragte der Stansundt gegen Thomm 3 Jahre 6 Monate Stefangnis, 2 Mohen hast und 5 Jahre Ghrovelust, gegen das Kinderschulein Lina Depmann aus Bartau in Olbenburg 2 Jahre Geschanlis, 2 Mohgen hast und 4 Jahre Stroetlust, gegen das Blentimadhen Huffmelister 6 Monate Geschanlis, 2a ismitige Ungestagte bisher noch unbestraff waren, ging der Geschisthof erbedid unter ben Unitug des Stantsanwaltes berad und verurteilte ben Thamm zu 1 Jahr 6 Monaten Geschangnis, 3 Lagen haft und 2 Jahren Gyroerfunt, die Brinnann zu 6 Monaten Geschannis und 2 Lagen haft, die Huffmelier zu 3 Monaten Geschants.

### Erdbebentataftrophe in Chile.

entlang der Betranks von brochen ilt.

\* Rew. Horf, 17. August. Außer Balparatjo iff auch M en do d. a. (Atgentinien) von Erbbeben heim-gelucht worden. Rach mehreren — noch nicht be-flätigten — Berichten foll ber angerstete Schaden jowie der Berluit an Menschenleben groß sein.

### Rleines Feuilleton.

\* Unterirdifche Schlupfwinkel in Den

befunden haben, wurde durch Fugabbrilde in bem feuchten Boben und durch anbere Umfanbe feitnetellt. Es foll nun eine gumbliche Revision der unterirbifden Minengange

hande sessage is eine min eine gründliche Revisson der untertridischen Minenzänge veranssteltet werden.

\*\*Gin wätendes Neunpferd. Während dagehalten wurden, ereignete sich ein sonderschafte in derighton (England) abgehalten wurden, ereignete sich ein sonderschaft wird den herfelband wohlbesannte Vodey Otto Madden wurden, ereignete sich ein sonderschaft werden, under ihnen der Ahrenden von derigehn war, so wird der "H. Bestif. Zg." aus London berücktet, am Start erschienen, unter ihnen beschaden sich der Anderschaft werden, werden der Anderschaft werden der Anderschaft werden, werden der in der Anderschaft der Anderschaft werden der Anderschaft der Angeschaft der A

während ber Predigt zugestoßen, antwortete fie treuberzig: "Sah fell glau' i, es hat ihm trumt (getraumt), ber Dengst bat e biffe (hat

### Zeitgemäße Betrachtungen.

Jettgemaße Vetrachtungen.
"In heißer Zeit!"
In heißer Zeit, da ruh ich gern — in einem fühlen Erunde, — haft mich von allem Trubel sern — bis spät zur Weendfunde, — will tihl bis an das derz hinan — in Simen mich verseuten — an das, was mich erwärmen kann — nag ich jedoch nicht benken! — higwellen aus Amerika — sind wieder zu erwarten, — dann haben unsere Winger ja — was sie so hie hischien man — de hige konservieren — dann würde, kommt der Winter an — sen Menscheftund mehr feiteren! — — 315tr Germ Gelehrten seit geschett, — erfünde tönnte boch in Büchlen man — die hise tonfervieren — dann würde, kommt der Winter an — fein Mentschrind mehr feteren! — Jer Herrn Gelehren seid geschet, — ersinder iolch Berjahren, — dann kann man doch zur Winterzeit — viel holz und Kohlen sparen. — In Wichsen kault man wohlgemut — die hier hundstagsglut — die heimischen Kenaten! — Es muß das liebe Menschenlind — an Ales sich gewöhnen, — doch wenn die heißen Tage sind, — beginnt es gleich zu siehen. — Deum, will man in Beischaulichkeit — und kühl und wohlig sizen — dann durf man in der heißen Wentschlichkeit — und kühl und wohlig sizen — dann darf man in der heißen Wentschländlich lucht man der des Lebens Schaten in der heiten. — Wie stellt won Amerika — dalo Sorgen und bereiten — ganz selbstwerständlich lucht man da des Lebens Schat er sieten. — Wie schlich gleih gleih zu film kieler! — Da bleibe ich der ganzen Zas sind, zu einem kinken Nach — in einem kühlen Reller! — Da bleibe ich den ganzen Zas mit Wohlbehagen sizen — boch bringt nur nicht Lestlier nach — der wurden won Kustand, wo es hiß — setz hergeht ichlimmer Weise, — sprecht von des Nordens Schnee und Sis — und Velkindunns Kordpolerteile! — Biel Kolonteen, wie man weiß — gibts in der Tropenagend — frecht nicht davon, sonst wirt mit here her Ferenst wirt in der Tagen! — Brennende Fragen mögen vohn, — den sieher kühling ein die her der kragen! — Brennende Fragen mögen und is weise weisen und wiese, — den sonschen auch den weiser, — den hoefen dassen eine nicht Schneen dassen ein nicht Schaen und beste nicht das weise Wenten, — den hoefen dassen und men hente ich auch weiter, — du die des Denken, — denn sons den eine nicht es den nicht dassen ein nicht Schaen und den weiter, — den hoefen dassen ein nicht Schaen und dassen ein nicht dassen ein dassen eine nicht es den kann — den hoefen dassen ein nicht dassen ein nicht es der ein der ein der den der ein der ein der ein der ein den den der ein der

### Magdeburger Wetterwarte.

Boraniage für den 19. August: Mäßige nördliche Winde, veränderliche Bewölfung. Keine erheblichen Riederschläge, etwas fühler.





In großer Auswahl

belgische Pferde

## ebr. Strehl

### Wohnung

von 7 Zimmern für Oftober dieses Jahres gefucht. Offerten mit Preis-angaben zu richten an (1552 Dr.jur.von Hessenthal, Erfurt, Goetheftr. 62.

### Mafulatur

vorrätig in ber Rreisblatt : Druderei.

### Berrichaftliches Wohnhaus

mit Garten fofort zu taufen ges fucht. (1534 fucht. Geff. Offerten mit Breisforberung und ausführlichen Ungaben unter Rr. 1534 an die Err. b. Bl.

### Zolldeklarationen

gu haben in ber Rreisblatt=Druderei.

## Werder-Mild

beste, ärztlich empsohlene Kindermilch. Das gange Jahr hindurch werden keine Rübenschnitzel gefüttert. Die Wilchfühe unterstehen fortwährender tierärztlicher Kontrolle. Der Milchwagen fahrt **per 3 mal täglich In** in die Stadt. Jebes Quantum abzugeben.
Aufträge auf Werder-Nileh etbittet

### Die Guts-Verwaltung Werder.



Unentbehrlich für Küche d Haushalt!

Durchaus haltbar und vollrahmhaltig:
Zu haben bei Herrn Max Hagen, Drogerie,
Rich. Kupper, Drogerie,
Paul Richter, Neumarkt-Drogerie.

## Größere Sälfte Der Zweiten Stage

fofort zu bermieten, 1. Oftober zu beziehen, Breis 460 Mart. Befichtigung von 3 bis 5 Uhr. Räheres zu erfragen Unteraltenburg 56.

Suche jum 1. Oftober ein tüchtiges

### Zweitmädchen.

Frau E. Heilmann, Buntpapierfabrik.

(1491



### Zahn-Atelier

v. Rudolf Thieme, Meriedurg, Inthatdistr. 31, 1. Etg. Etreng folide Aussinhrungen. Mäßige Preife. Schonende Bechandlung. Sprechzeit ichel. von 9—1 llyr vorm. und 2—7 llhr nadm., Sonnen. Heftigas 9—2 llhr. (1186

### Zheatermalerei

Fahnen und Flaggen Reinecke-Hannover.







## Extra billige Kaufgelegenheit.



Infolge größeren Erweiterungsbaues meiner Lotalitaten muffen Diefelben zeitweilig bis jur Salfte gefperrt werden und ftelle ich aus Diefem Grunde raumungshalber:

Grosse Posten Kleiderstoffe, nur Menheiten,

Grosse Posten Ceinen-, Bett- und Aussteuer-Artikel und Wäsche,

Grosse Posten Gardinen, Vitragen, Portièren und Kanten,

Grosse Posten Möbelstoffe, Möbelplüsche, fertige Sofas, Sämtliche Damen= und Kinder-Konfektion, fertige Kleider, Schirme,

Sämtliche angesammelte Reste und Coupons

zu enorm billigen.

jur Hältte herabgesetzten Preisen jum Berfauf.

In Anbetracht, daß alle Artitel erheblich gestiegen find und gegenwärtig weiter fleigen, bietet diefe Raufgelegenheit

ganz aussergewöhnliche Vorteile.

Bum Perkauf gelangen nur solide bestbewährte Qualitäten.

Ausnahmsweise gewähre während der Dauer des Sonderausverkaufes auch auf sämtliche reduzierten Artikel und Reste den üblichen Rabatt.

Otto Dobkowitz, Merseburg

Entenplan 3

## ivoli-Theater.

Sonntag, 19. Muguft 1906 abende 8 libr:

### **Letztes Gastspiel** Gustav Kirchner,

Oberregiffent des Stadttheaters in Rurnberg. Auf allgemeines Berlangen :

### Wallenitein's Lager.

Dram. Wedicht von Friedr. v. Schiller.

Berfonen: Wachtmeifter 2. Geger. g. Gener.

T. f. e.

R. Joly.

R. Holten.

H. Helbern.

H. Helbern.

H. Helbern.

H. Helbern.

H. Gebring.

H Konstabler konftabler Scharsichütz Erfier Jäger Zweiter Jäger Dragoner Erfier Kürassier Ameiter Kürassier Arfebusser Rroat Refrut Bürger Bauer Bauernfnabe Soldatenschulmeifter Martetenberin ıfmärterin Rapuziner

\* \* Gustav Kirchner.

Bor ber Stadt Billen in Bohmen

## Königs Befehl.

Luftfpiel in 4 Aften von Dr. Töpfer.

Friedrich der Große
General von Blandenborf (Größen Baron von Wendel
Julie ) feine Töcher (Größen; der Größer Größen; den ing.) Haron von Wendel
Julie
Jenietite } leine Töchter
Geraf de Holli
Major von Lindened
Lieutenart Kranden
Der französische Dichter
Frau Erdentlich
Sebastian, Diener
Grifer Hage
Jweiter Bage
Jweiter Bage
George, Kammei diener
Ein Korporal Toni Mufaus.
P. Gehring.
R. Helbern.
P. Holbern.
D. Hofe.
O. Mofen.
G. Thie.
Till Mufaus.
E. Arber.
R. Unger.

\* \* \* Gustav Kirchner.

Rach bem erften Stüd 15 Minuten Baufe. Jorverkauf auch Sonntag nadm. 4-6 Uhr im Tivoli. Outzendbillets guidlag gilltig.

Raffenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Dienstag, 21. Auguft. Benefiz Karl Dietz. Mean.

### Deutscher Flotten-Verein

(Ortogruppe Merfeburg).

### HONZOF I

des Musikkorps S. M. Yacht "Kohenzollern"
unter perfönlicher Leitung des Kniferl. Mufikbirigenten Pollinger

Montag, den 20. d. DR., abends 8 Uhr in der Reichstrone. Vorverkauf der Eintrittskarten für Mitglieder a 50 Bf. in ber Eigarrengandlung des herrn Frahnert, ff. Ritterftr. 18. Der Vorstand.

Sonntag, 19. August 1906, nachmittags 4 Zlbr:

Kindervorstellung. Bum erften Male!

## Apfelbaum

Grdmännden.

Marchen in 5 Bildern von Gorner. 1. Bild: Der Apfelbaum.

1. Bilb: Jer Apfelbaum.
2. Bilb: Im verwunigenen Echloffe.
3. Bilb: In der Prachenhöhle.
4. Bilb: Die Erdmännchen.
5. Bilb: Die falichen Kameraden.

Berfonen: Der Rönig

Der König
Rofe,
Feine Töchter R. Serdolf.
Hille,
Heine Töchter R. Serdolf.
Hörder Pring
Kriter Pring
Kriter Pring
Kriter Kring
Kriter Pring
Kriter Kring
Kriter Kring
Kriter
Krit Ludolf, Jäger Schluck, Gärtner Strips, Schneider Das Erdmännchen W. Holy. B. Gehring. K Starf. Tilli Mufäus. Saffenöffnung: 3 Uhr. Anfang: 4 Uhr

Preise der Pläte:

## gm Vorverlauf wie an der Abendrafts Sperffy: 50 Pt. 1. Pt.: 25 Pt. 11. Pt.: 15 Pt Max Herrfurth Photograph,

Sochelegant u. modern eingerichtet. Sauberfte Ausführung.

### Ansichten von Merseburgs

Schenswürdigfeiten und architeftonifchen Aufnahmen find ftets bei mir an haber. (1231

## Tüchtige Arbeiter

Dampfziegelei Spergau, bei Corbetha. (1533 Sie Möbel faufen, befichtigen Gie bitte ohne meine großartige Möbel=Ausitellung

pon ca. 100 Mufterzimmern Rompl. Mohnunge : Ginrichtungen in allen Holz- u. Stilarten, icon von 250, 350, 500, 1000—10000 Mf. ftels am Lager.

Rompl. englifde Schlafzimmer ichon von 150 Mt. an.

Event. entgegenfommende Zahlungsweise. Musterbuch gratis u. franto. — Fernsprecher Nr. 7848. Franto-Lieferung nach allen Bahnstationen.

### Leipziger Möbelhallen C. M. Raschig

Leipzig, Zauchaerftr. 32 (Battenberg)



Bims die Händ

Darlehne a. Bechfel od. Schuldichein, unter coulanten Bedingungen gieft reellen Leuten jeden Standes distret u. ichnell C. A. Bintler, Bertin W. 57 Mansteinstr. 10. Handlesgerichtl. ein-getragene Firma. Jahlr. glänz Dank-ichreiben. (1403

Bur bie Redaltion perantwortlich; Ruboli Beine. - Drud und Berlag von Ruboli beine in Merfeburg

